Der Marchfeldkanal-Radwanderweg (MaRa) Gesamtlänge 61,6 km

Unter den zahlreichen reizvollen Radrouten in Niederösterreich sind die 60 km des Marchfeldkanal-Radwanderwegs (MaRa) besonders idyllisch und erlebnisreich. Die Route führt durch die Kulturlandschaft des Wiener Beckens, von Langenzersdorf über Wien-Floridsdorf bis

ruhigen Wasser des Marchfeldkanals oder Rußbachs. Auf befestigten Schotterwegen geht es durch die weite, fruchtbare Ebene, die den Blick frei gibt bis zu den Karpaten im Osten und zum Schneeberg im Süden. Seit Jahrtausenden hat diese Landschaft die Menschen angezogen. Die Reste bronzezeitlicher Wohngruben und römischer Erdwälle zeugen ebenso davon wie die Pracht barocker Schlösser. Weil es landschaftlich wie kulturhistorisch so viel zu entdecken gibt, ist die Erkundung der Region zwischen Wien und Bratislava per Rad zu jeder Jahreszeit reizvoll. Die Gewässerlandschaft des Marchfeldkanals ist mittlerweile ein besonders attraktiver 📑

hin zum Kaiserlichen Festschloss Hof, stets begleitet vom

und lädt zu interessanten Naturbeobachtungen ein. Die Anbindung des MaRa an den Donau-Radweg und den **Kamp-Thaya-March-Radweg** gestattet die Ausdehnung der Tour. Ermüdete Radler haben entlang der Strecke mehrere Möglichkeiten, in die Bahn umzusteigen.

Lebensraum für selten gewordene Tiere und Pflanzen



Der Radwanderweg wurde mit Mitteln des Vereins Niederösterreich-Wien, der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal, der Gemeinden und der Tourismusahteilung der Niederösterreichischen Landesregierung errichtet. Die Erhaltung der Radroute erfolgt durch die Gemeinden





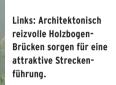
Der Einstieg in den MaRa erfolgt am linken Donauufer, am Fuße des Bisambergs. Die Route zweigt auf Höhe des Einlaufbauwerks der **Neuen Donau** vom Donau-Radweg ab und verläuft zunächst parallel zur Donau – mit Blick auf die grünen Hänge des Leopoldsbergs und das romantische Klosterneuburg am anderen Ufer. Eingebettet in die neu entstandene Gewässerlandschaft des Marchfeldkanals erreicht der Radweg bald schon Wien. **Buchten und Inseln**. Biegungen und Verzweigungen bieten dem Radler immer wieder überraschende Einblicke. Der Weg selbst wechselt über architektonisch ansprechende Holzbogen-Brücken mehrmals die Gewässerseite.

Eindrucksvoll ist das **Panorama** mit dem Übergang vom Höhenzug des Bisambergs zu den neuen Stadtteilen Floridsdorfs entlang der Brünner Straße. Traditionelle **Heurige** in Strebersdorf, Groß-Jedlersdorf oder Stammersdorf bieten die Gelegenheit zur genussreichen Rast. Für eine baldige Weiterfahrt besteht jedoch ausreichende Motivation: Der MaRa ist hier besonders radlerfreundlich, sämtliche Straßenkreuzungen weisen Unterführungen auf.

Nach etwa 10 km verlässt der MaRa das Stadtgebiet um in die fruchtbare, weite **Ebene des Marchfelds** zu führen. Bis Deutsch-Wagram fährt man entlang der Geländestufe zur Hochterrasse des Marchfelds, immer begleitet von dichten Weidensäumen. Neben der eindrucksvollen Landschaft sind in diesem 19,5 km langen Abschnitt vor allem die **Brücken** und die fünf **Wehrbauwerke** im Marchfeldkanal



uf dem Marchfeldkanal-Radweg erreicht man wischen Jedlesee und Strebersdorf das erste Viener Fischereimuseum n dem die Geschichte der cherei und des Angelports auf interessante Veise aufbereitet ist.



Deutsch-Wagram bis Leopoldsdorf

Abschnittslänge 17,2 km

Der zweite Streckenabschnitt folgt historischen Pfaden. Er beginnt an der Mündung des Marchfeldkanals und führt sodann den Rußbach entlang nach Markgrafneusiedl. Am 5. und 6. Juli 1809 ging hier Napoleon aus der blutigen "Schlacht am Wagram" gegen Österreich siegreich hervor, nachdem er nur sechs Wochen zuvor bei Aspern seine erste Niederlage erlitten hatte. Das **Napoleonmuseum** in Deutsch-Wagram und ein **Denkmal** in Parbasdorf zeugen davon.

Ein geschichtliches Ereignis ganz andere Art dokumentiert dagegen das Eisenbahnmuseum in Deutsch-Wagram: den Beginn des Eisenbahnzeitalters in Österreich mit der ersten Fahrt einer Dampflokomotive am 23. November 1837, die von Floridsdorf nach Deutsch-Wagram führte

Hinter Markgrafneusiedl - nach einer stimmungsvollen Fahrt durch das agrarische Kernland des Marchfelds – verlässt der MaRa schließlich kurz den Rußbach und führt direkt nach **Leopoldsdorf**, dessen Kirchturm und Zuckerfabrik von weitem sichtbar sind. In diesem Abschnitt bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, direkt ab Hof Delikatessen der regionalen Landwirtschaft zu erstehen.



Der Nationalpark Donau-Auen befindet sich nur wenige Kilometer vom MaRa entfernt.

Leopoldsdorf bis Schloss Hof/March

Abschnittslänge 24,9 km

Der letzte Abschnitt des Radwegs folgt zunächst den von reichen Altbaumbeständen gesäumten Ufern des Rußbachs, führt um das **Trappenschutzgebiet** von Haringsee und verläuft schließlich durch ehemaliges Sumpfgebiet. Entwässerungsgräben bestehen noch heute. Schließlich führt der Weg auf die Krone des Hochwasser-Rückstaudamms. Das Wegstück auf der Dammkrone ist völlig frei von Baum- und Strauchvegetation und ermöglicht eindrucksvolle **Panoramablicke** weit hinein nach



Fürstlicher Jagdsitz: Schloss Niederweiden

Noch vor 100 Jahren war dieses Gebiet immer wieder von Hochwasser bedroht. Der mächtige Damm sowie Pumpwerke und Wassergräben schützen das Marchfeld heute wirkungsvoll vor Überflutungen. Radrouten führen von hier zu zwei der eindrucksvollsten Zeugnisse imperialer Baukunst in Österreich. Das von herausragenden Künstlern ausgestattete **Schloss Eckartsau** gibt als Residenz des letzten österreichischen Kaiserpaars spannungsreiche Einblicke in das Schlusskapitel der Donaumonarchie. Die faszinierende Lebenswelt der Barockfürsten lässt sich auf dem Kaiserlichen Festschloss Hof erkunden. Nach detailgetreuer Revitalisierung präsentiert sich dieses einzigartige Gesamtkunstwerk aus Schloss, Prachtgarten und Gutshof wieder in seinem ursprünglichen Glanz. Ebenfalls einen Besuch wert ist das benachbarte Schloss Niederweiden, das einst Prinz Eugen als Jagdsitz diente.

Verbindungswege führen von hier weiter zum **Donau-Radweg** 6 und zum **Kamp-**Thaya-March-Radweg 8. Die Rückfahrt kann auch per Bahn vom Bahnhof Marchegg oder Bad Deutsch-Altenburg angetreten werden.



Imperiale Pracht: Über mehr als 50 Hektar erstreckt sich das Areal des kaiserlichen Festschlosses Hof



Ein Meisterwerk künstlerisch gestalteter Natur: Der barocke Terrassengarten von Schloss Hof

Der MaRa und seine Anbindung an andere Wege

Das weite Radroutennetz

Marchfeldkanalsystem: das Bauwerk Wasser für den "Gemüsegarten Österreichs"



Die Durchflussmengen und Wasserstände Bild: Wehr 3 in Gerasdorf)

te ab den 1970er-Jahren zu einer ernsthaften Gefährdung des Grundwassers: der





Das neu geschaffene Gewässer strahlt Natürlichkeit und Harmonie aus

Damit wird kontinuierlich Donauwasser von Langenzersdorf aus in das Marchfeld geleitet und verteilt. Auf diesem Weg gelangen seit 1992 ca. 6000 Liter Donauwasser pro Sekunde in die Region, die so qualitativ hochwertiges Wasser für Erneuerung des Grundwassers und für die landwirtschaftliche Bewässerung erhält. Die Wasserversorgung wird so nachhaltig gesichert.

Zahlreiche **technische Anlagen** wie z.B. Wehranlagen zur Regelung des Durchflusses, Pumpwerke zur Verbesserung des Hochwasserschutzes im Donau-Mündungsbereich und Grundwasser-Anreicherungsanlagen zur Stabilisierung des Grundwasserspiegels sind Bestandteil dieses multifunktionalen Projektes. Die Steuerung und Instandhaltung sämtlicher Anlagen erfolgt zentral von Deutsch-Wagram aus. Die naturnahe, ökologisch ausgerichtete Gewässergestaltung - eine Pionier-



leistung in Österreich – hat mittlerweile zu einem enormen Reichtum an Strukturen und Lebensräumen geführt. Auch der zugewanderte Biber fühlt sich hier wohl - wie viele Spuren entlang der Gewässer zeigen. ie neue Gewässerlandschaft mit ihren mehr als 100 km langen Begleitwegen hat heute einen sehr hohen tellenwert für die Naherholung.



Blick von Raasdorf nach Deutsch-Wagram auf den Schlachtplatz von 1809.

Napoleon führte 1809 zwei Schlachten gegen die Truppen Erzherzog Carls im Marchfeld. In der Schlacht von Aspern zwischen 21. – 22. Mai 1809 fügte dieser Napoleon die erste Niederlage zu. Einige Wochen später waren Napoleons Truppen wieder zum Angriff auf den strategisch wichtigen Brückenkopf Lobau und Marchfeld aufgestellt. In der Schlacht von Wagram am 5. - 6. Juli 1809 blieb er siegreich.

Beide Schlachten forderten eine hohe Opferzahl auf beiden Seiten. Napoleon versorate seine Truppen nicht

aus einem Depot, sondern durch Plündereien in den jeweiligen Gebieten, daher wurden viele Orte im Marchfeld stark verwüstet. Nur die Felder sollen halbwegs intakt geblieben sein - damit Getreide und Gemüse geerntet und so die Truppen versorgt werden konnten



Napoleon-Plätze im Marchfeld

In den 60er Jahren wurde das Schlachtfeld mit Gedenk steinen und Gedenktafeln "signiert". Diese Plätze sind per Rad vom Marchfeldkanal- und Donauradweg aus erreichbar. Die markierten Plätze sind:

- Aderklaa: Hauptquartier Erzherzogs Carls vom 21. - 22. Mai 1809 und Denkmal an die Schlacht vom 5. - 6. Juli 1809
- Raasdorf: Hauptquartier Napoleons vom 5 - 6 Juli 1809
- **Deutsch-Wagram:** Erzherzog-Carl-Haus mit Napoleonmuseum, Denkmal an die Niederlage der Sachsen am 5. - 6. Juli 1809 "Sachsenklemme" und Sahulkapark - ehemalige Kirche von Deutsch-Wagram und das erste Mahnmal an die Schlacht von Wagram
- Parbasdorf: Denkmal an das Infanterieregiments Nr 42
- Markgrafneusiedl: Gedenkstein bei der ehemaligen Andreaskirche/Windmühle
- Glinzendorf: Französische Gräber am Friedhof • Obersiebenbrunn: Franzosenfriedhof
- Groß-Enzersdorf/Wien: Gedenksteine in der Lobau



Gedenktafeln erinnern an di

Napoleon-Veranstaltungen 2009

Führung in die Lobau "Auf den Spuren Napoleons" am 16. Mai und "Napoleon Rundwanderweg" am 24. Mai Info: Heimatverein Groβ-Enzersdorf

Vorführung "Lagerleben zur Zeit Napoleons" von 23.-24. Mai im Burghof in Groß-Enzersdorf. Info: Heimatverein Groß-Enzersdorf

NAPOLEON REVISITED. Von 25.-29. Mai Soundinstallation und Präsentation in der Volksschule Groß-Enzersdorf. Wochentags von 8-14 und 17-19 Uhr. Abschlussperformance am 4. Juli um 17 Uhr in der Au. Info: www.vsgrossenzersdorf.at

Am 31. Mai Festakt vor dem Denkmal zur Erinnerung die Schlacht in Aderklaa, anschließend Umzug und Verleihung des neuen Gemeindewappens durch LH Pröll. Info: Gemeinde Aderklaa

Wanderausstellung 200 Jahre Schlacht bei Wagram. Über 40 Künstler der Region zeigen ihre Werke. Auftakt am 25. April um 19:30 Uhr in der Marchfeldkanalgesellschaft. 31. Mai im Kulturhof in Aderklaa. Abschluss am 3. Juli um 19:30 Uhr in der Marchfeldkanalgesellschaft. Info: Gemeinde Aderklaa und Gemeinde Deutsch-Wagram

Von 4.-5. Juli **Gedenkfeierlichkeiten** in Deutsch-Wagram. Sonderpostamt- und Briefmarkenausstellung (Napoleon-Golddrucke), Schlachtfeldbereisung. Info: Gemeinde Deutsch-Wagram

Am 11. Juli um 18 Uhr **Szenenschauspiel** in Markgrafneusiedl. Info: Gemeinde Markgrafneusiedl

Bildrechte: Peter Kolecko, R. Meidl. Gefördert vom Verein Niederösterreich-Wien.

INFORMATIONEN UND KONTAK Region Marchfeld A-2291 Lassee, Stift-Melk-Gasse 3, 02213/343 7

www.regionmarchfeld.at

INFORMATIONEN LIND KONTAKTE. Kaiserliches Festschloss Hof

A-2294 Schlosshof 1 02285/200 00-0, Fax DW 21 office@schlosshof at www.schlosshof.at geöffnet von April bis Oktober, täglich 10-18 Uhr









Auf 4200 Kilometern Radrouten lässt sich das weite Land um Wien erkunden. Der Marchfeldkanal-Radwanderweg ist über den Donau-Radweg 6, den Kamp-Thaya-March-Radweg 8 und den Radweg "Dampfross un Drahtesel" (Euro Velo 9) 9 in ein weites Netz an reizvollen Wegen eingebunden.



Marchfeldkanal und Radwanderweg Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal A-2232 Deutsch-Wagram, F.-Mair-Str. 47







werden über acht Wehranlagen gesteuert (im

"Kornkammer" und "Gemüsegarten Österreichs" - das sind die geläufigen Beinamen des Marchfelds, der größten Beckenlandschaft und eines der wichtigsten Agrargebiete Österreichs.

Weniger bekannt ist, dass das Marchfeld auch den mächtigsten Grundwassersee des Landes besitzt, einen Wasservorrat von nationaler Bedeutung. Der hohe Wasserbedarf führ-

Grundwasserspiegel sank kontinuierlich, der Grundwassersee drohte zu versiegen. Um die lebensnotwendige Wasserversorgung in der "Trockenregion Marchfeld" zu sichern und die Grundwasservorräte zu erhalten, wurde das Marchfeldkanalsystem errichtet: ein neu geschaffenes, fast 100 km langes Gewässer-Verbundsystem.



